

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 27. Februar 1576 wurde Magister Johann Memhard aus Strassburg den Ständen als Rector empfohlen.

Am 8. April richteten die Verordneten an Dr. Marbach in Strassburg ein Schreiben, dass Memhard als Rector aufgenommen sei, und letzterer gab am 13. Mai die Antwort, dass er die Stelle annehme. Als Memhard eingetroffen war, wurde er von dem Prediger Georg Khuen den Professoren und Schülern als Rector vorgestellt.

Zu Inspectoren wurden Georg Neuhauser und Prediger Khuen ernannt, und dem Rector Memhard wurde eine Instruction ausgefertigt.

Die Schulcasse-Capitalien mehrten sich allmählich durch Beiträge und Vermächnisse, darunter namentlich jenes des Ludwig Hueber, welcher im Jahre 1577 den adeligen Sitz Freyn zur Schule vermachte, bei dessen im Jahre 1593 an Hans Christoph Geymann erfolgten Verkaufe die Schulcasse einen Zuwachs von 22.000 fl. erhielt.

Im Jahre 1588 stiftete Achaz v. Hohenfeld 1000 fl. zum Bücherankauf, auf Kleidung und Stipendien für arme Schüler.

Viele andere folgten diesem Beispiele.

Im März 1577 berichtete der Rector, dass das Schullocaal zu klein sei, da die Zahl der Knaben von 7 auf 74 gestiegen sei.

Er wurde von den Verordneten zur Geduld verwiesen, bis das neue Schulgebäude vollendet sei. Zugleich gieng ihm der Bescheid auf sein Ansuchen um Verbesserung der Besoldung zu.

Im Jahre 1579 gaben die Verordneten ein „Gesetz und Ordnung, wonach sich die Schul-Individuen zu benehmen haben“, heraus und zugleich die Instructionen für die Mitglieder des Lehrkörpers.

Im Jahre 1580 schon machte der Ritterstand in einer Eingabe an den Herrenstand Vorstellungen, wie dem Verfall des Schulwesens, woran der Rector Memhard die meiste Schuld trage, abzuhelpen sei.

Die Verordneten liessen dem Rector ein scharfes Decret zukommen, in welchem ihm vorgehalten wurde, dass er „nit allain in seinem Ambt vnnd Innhaltung der geordneten Stundten etwas saumig sei, sonndern auch seinen vnndtergebenen collegis allerlai vngebüer alß füllerey vber die Zeit, des Nachts auffszizens, auß dem Hauß gehns vnnd dergleichen zuesehe vnnd gestatte, vnnd ob er dessen schon wissen trage, doch khainen deßwegen zu redt halte oder straffe, also auch für sich selbst die Herrn Verordnete Inspectores nit vor Augen halte, noch seine collegas vnnd discipulos solches zu thuen anweise, auf die Oeconomiam, oder wie die Knaben gespeißt oder getrennkht werden, khain aufmerkhen, sorg oder